

Frederick Groeger-Roth  
Landespräventionsrat Niedersachsen

**Einführung in das Tagungsthema:**

**„Kommunale Strategien  
beim Einsatz von  
evaluierten Präventionsprogrammen“**

## Ziele der Grünen Liste Prävention

- Überblick über Präventionsprogramme, die zur Verbreitung geeignet sind
- transparente Bewertungskriterien
- Unterscheidung nach der Güte des Nachweises der Wirksamkeit
- Förderung des Wettbewerbes zur Qualität des Wirksamkeitsnachweises
- Darstellung der Programme nach den Informationsbedarfen der Praxis
- Bedarfsorientierte Suchkriterien (Risiko- und Schutzfaktoren)



	A	B	C	D	E	F
1	Matrix of Programs (Updated 7/29/13)	<a href="#">Coalition for Evidence- Based Policy</a>	<a href="#">Blueprints for Healthy Youth Develop.</a>	<a href="#">NREPP- SAMHSA</a>	<a href="#">OJJDP Model Programs Guide</a>	<a href="#">Office of Justice Programs Crimesolutions.gov</a>
2	Aban Aya Youth Project				Promising	Promising
3	Acceptance and Commitment Therapy (ACT)			2.5-3.0		
4	Across Ages			2.4-3.1	Promising	
5	Active Parenting Now			2.2-3.3		
6	Active Parenting of Teens: Families in Action			2.2-2.7	Promising	Promising
7	Adolescent Community Reinforcement Approach			3.0-3.7		Effective
8	Adolescent Coping with Depression (CWA-D)		Promising	3.6-3.8		
9	Aggression Replacement Training (ART)				Effective	
10	Aggression Replacement Training (ART) for Adolescents in a Runaway Shelter				Promising	
11	Aggressors, Victims & Bystanders: Thinking & Acting to Prevent Violence			2.2		
12	Alcohol Behavioral Couple Therapy			3.0-3.3		
13	Alcohol: True Stories Hosted by Matt Damon			2.2		
14	AlcoholEdu for High School			1.8-2.1		
15	Alcohol Misuse Prevention Study				Promising	Promising
16	Alcohol Skills Training Program					
17	Al's Pals: Kids Making Healthy Choices			2.9-3.0	Promising	Promising
18	All Stars			2.2	Promising	
19	Alley-Gating in Liverpool (England)					Effective
20	Alternatives for Families: Cognitive Behavioral Therapy					Promising

verschiedene Listen  
mit  
unterschiedlichen  
Kriterien in den USA

Kooperation DFK und LPR Nds.

Vermeidung einer Konkurrenz von verschiedenen Empfehlungslisten,  
Synergien durch:

- vertiefte Bewertung der Evaluationsstudien
- zusätzliche Informationen zu den Programmen (z.B. Verbreitung)
- zusätzlicher Baustein zur Implementierung von Programmen



**wegweiser prävention**  
entwicklungsförderung & gewaltprävention

Suchbegriff eingeben

**DFK** **LPR**

**WARUM**  
brauchen wir Entwicklungsförderung & Prävention?

**WELCHE**  
Programme können empfohlen werden?

**WO**  
sind die Programme in Deutschland verbreitet?

**WOHER**  
kennen wir die Qualität der Programme?

**WIE**  
werden die Programme implementiert?

HOME STRATEGIE & KONZEPT PROGRAMME  
Empfehlungen | Verbreitung | Evaluation | Implementierung |

**Publikationen:**

- Entwicklungsförderung und Gewaltprävention für junge Menschen<sup>12</sup>  
Impulse für die Auswahl und Durchführung wirksamer Programme
- Gelingensbedingungen für die Prävention von interpersonaler Gewalt im Kindes- und Jugendalter<sup>12</sup>  
Expertise

**Willkommen beim wegweiser prävention**

Der wegweiser prävention ist ein umfassendes Informationsportal zur „Entwicklungsförderung und Gewaltprävention für junge Menschen“ in Kooperation mit [Grüne Liste Prävention](#)<sup>12</sup>. Er weist den Weg zu Präventionsprogrammen, die auf ihre Wirksamkeit und Praxistauglichkeit hin überprüft sind und daher von renommierten Wissenschaftlern empfohlen werden. Insbesondere allen Verantwortlichen und Mitwirkenden in Kitas und Schulen, die ihre Einrichtungen weiterentwickeln und dafür professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen wollen, wird die Orientierungshilfe empfohlen. Neben grundlegenden Empfehlungen zur Arbeit mit Präventionsprogrammen finden Sie gezielte Hinweise zu Zielsetzung, Qualität, Verbreitung und Verfügbarkeit einzelner Angebote.

Der wegweiser prävention ist ein gemeinsames Projekt der Partner **Deutsches Forum Kriminalprävention (DFK)** & **Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR NI)**.

**AKTUELLES**

„Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“  
19. Deutsche Präventionstag  
Start und Präsentation des „Wegweiser-Portals“ beim 19. Deutsche Präventionstag am 12. Mai 2014 um 14:00 Uhr in Karlsruhe.  
Weiterlesen ...  
Alle News anzeigen >



## **Evidence-based Programs: From “lists” to Public Health Impact**

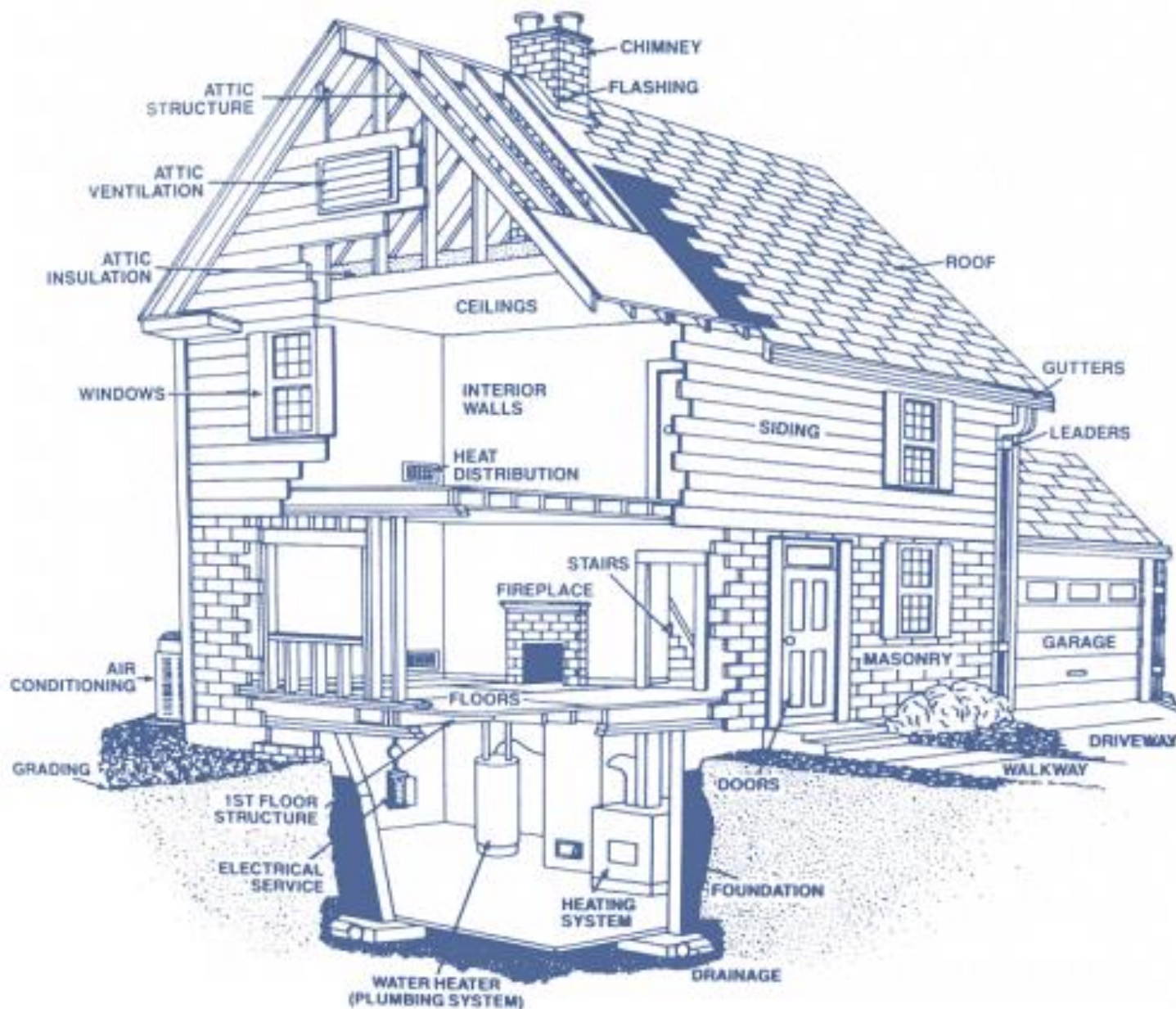
# Hürden und Barrieren

„Wenn der Beweis da ist, warum machen wir es dann nicht so?“

(Maarten van de Donk, Rotterdam)



# Programme sind im Idealfall gute „Blaupausen“...



...entscheidend ist die gute Umsetzung, sonst...



**L P R** Landespräventionsrat  
Niedersachsen

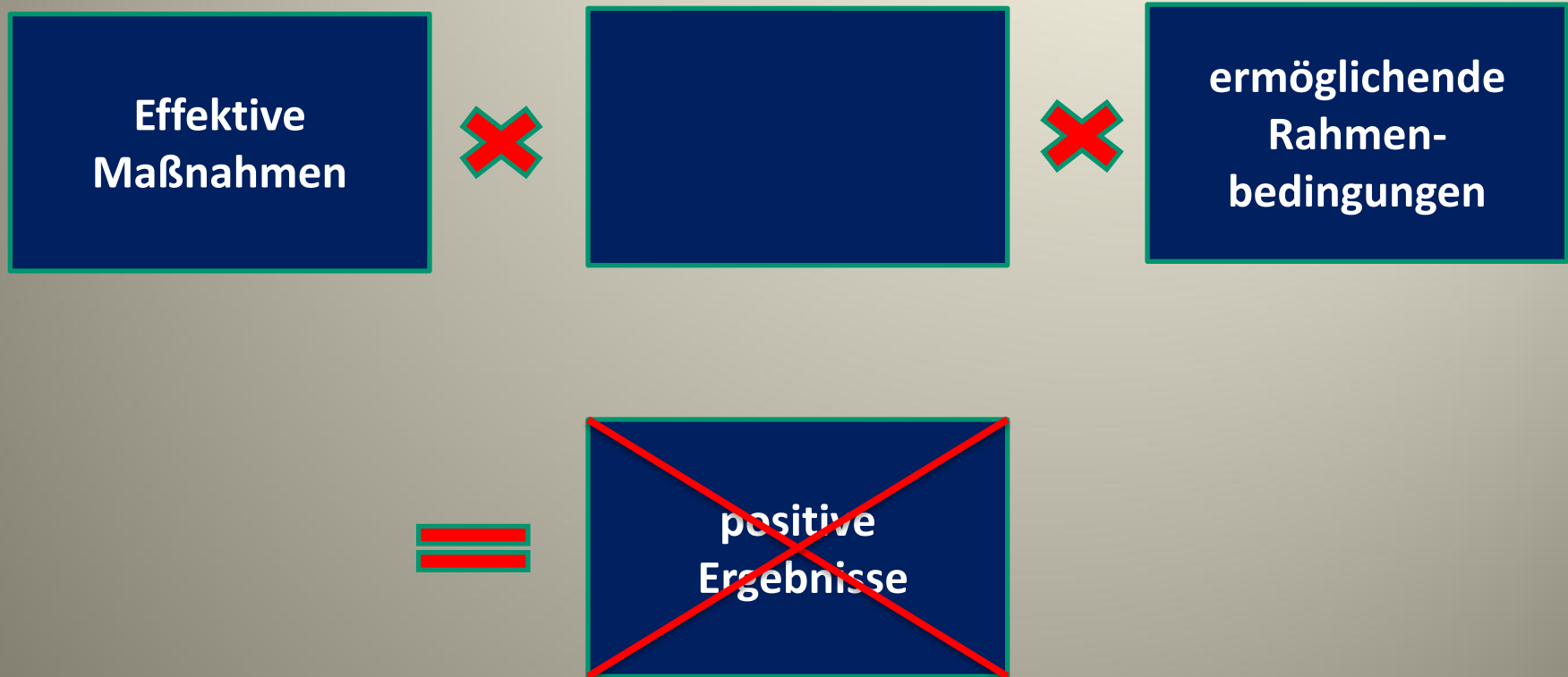




# Die „Erfolgsformel“ nach Dean Fixsen



# Die „Erfolgsformel“ nach Dean Fixsen



„Scaling“: Etwas in großem Umfang tun, um Verbesserungen auf der Bevölkerungsebene zu erreichen



## „Scaling up“ – Verbreitung in der Fläche

### Public Health – Perspektive:

*Wirkung von Programmen nicht nur für die derzeitigen Teilnehmer / Einrichtungen, sondern für die ganze Population: „public health impact“*

Davon sind wir weit entfernt, z.B.:

15 - 20 % aller Kinder entwickeln behandlungsbedürftig Verhaltensprobleme,  
ca. 10-20 % davon werden behandelt

universelle Programme erreicht 1.000 Kitas - bei ca. 50.000  
Kindertageseinrichtungen in Deutschland

**TOP DOWN**

berücksichtigt nicht  
ausreichend die  
Eigenlogik, Interessen,  
Ressourcen, Bedarfe von  
Einrichtungen und  
Zielgruppen

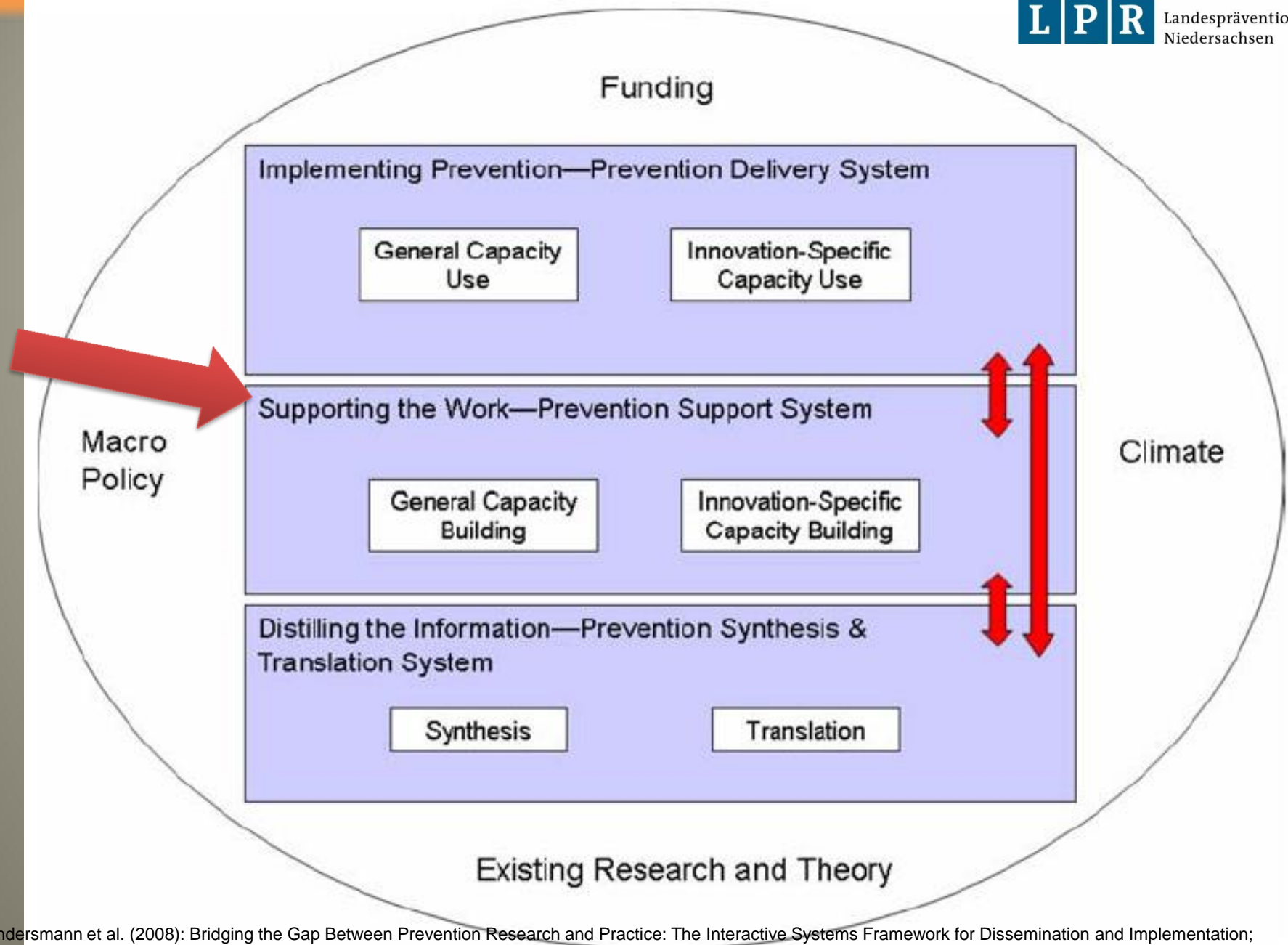
führt selten zu  
einrichtungs-  
übergreifend  
abgestimmten lokalen  
Konzepten /  
z.T. zur Überforderung  
der Akteure

**BOTTOM UP**

# The Power of Communities



# Interaktives Rahmensystem für Verbreitung und Umsetzung\*



**CTC - Modell  
für ein  
kommunales  
Unterstützungs-  
system für  
Prävention**

Einbezug lokaler  
Akteure in  
Lenkungsgruppe und  
Gebietsteam

Veränderungen bei  
vorrangigen Faktoren  
und Problemverhalten  
messen

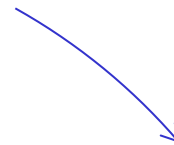
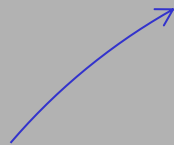
Risiko- und Schutz-  
faktoren messen und  
Prioritäten setzen



**Wirkungsorientierte  
Planung  
der Prävention  
in der Kommune**

Effektive und  
erfolgsversprechende  
Programme  
einsetzen und / oder  
verstärken

Lücken und  
Überschneidungen bei  
den Angeboten  
analysieren





- Ab 10:00 Uhr** Ankommen
- 10:30 Uhr** **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**  
*Frederick Groeger-Roth, Landespräventionsrat Niedersachsen*
- 11:00 Uhr** **„Sitzen wir nicht alle im selben Boot?“ – Implementationsbarrieren in der flächendeckenden Umsetzung qualitätsgesicherter und wirksamkeitsevaluierter Programme**  
*Prof. Dr. Herbert Scheithauer, FU Berlin*  
*Vortrag mit Diskussion*
- 12:00 Uhr** Mittagspause mit Imbiss
- 12:45 Uhr** Einführung in die Workshop – Phase nach AI – Appreciative Inquiry
- 13:00 Uhr** **AI - Workshop-Phase 1:**  
*„Wertschätzendes Interview“ in 2er Gruppen*
- 14:30 Uhr** Pause
- 14:45 Uhr** **AI - Workshop – Phase 2:**  
*Vorstellung der Interview - Ergebnisse in 4 Kleingruppen*  
*Was ist für eine flächendeckende Implementierung von Präventionsprogrammen wichtig? Wie soll weiter vorgegangen werden?*
- 16:00 Uhr** Zusammentragen der Ergebnisse im Plenum, Verabredungen und Planungen / Ausblick
- 16:30 Uhr** **Ende der Veranstaltung**